

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Klara Schön

Kontakt Daten: klaraschoen@hotmail.com

Name der Universität: TU Berlin

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: 1 Semester - 2015-16

Was hätte ich vorher Wissen sollen?

Die TU Berlin bietet die Möglichkeit auch Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot anderer Studiengänge (z.B. Urban Design, Architektur, Landschaftsarchitektur, Stadt- und Regionalplanung) zu wählen, sofern der Lehrveranstaltungsleiter damit einverstanden ist. Ich habe hauptsächlich Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Landschaftsarchitektur belegt, da ich für den Master Landschaftsarchitektur angemeldet war. Da dieser Studiengang doch ziemlich davon abweicht von dem, was ich in meinem eigentlichen Architekturstudium bisher gelernt habe, und z.B. eventuell Pflanzenkenntnisse vorausgesetzt sind, rate ich jedem den das nicht so interessiert, zu versuchen auch Kurse anderer Studiengänge zu belegen. Weiters ist zu erwähnen, dass wenn man ein Studio (Entwerfen) im Studiengang Architektur absolvieren möchte, es an der TU Berlin eine sogenannte „Aufgabe 0“ gibt, die man zu Semesterbeginn machen muss, um entweder in einer gewünschten Übung einen Platz zu bekommen oder überhaupt einen Studienplatz in solch einer Art von Lehrveranstaltung zu erhalten. Die „Aufgabe 0“ besteht oft aus einem kleinen Entwurfsprojekt, variiert jedoch von Studio zu Studio. Daher empfiehlt es sich früh genug anzureisen, um schon mal alles vorzubereiten, wie beispielsweise Modellbaumaterial kaufen. Da die Studierenden an der TU Berlin am Anfang des Semesters sehr motiviert erscheinen, sollte man sich dadurch aber nicht abschrecken lassen. Zwischendurch im Semester gibt es immer wieder Phasen, wo es auch wieder etwas ruhiger zugeht.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden

Die Betreuung durch die Lehrenden unterscheidet sich nicht großartig von der Betreuung an der TU Wien. Viele Lehrende sind sehr hilfsbereit und wenn es Probleme gibt, kann man sie jederzeit per E-Mail kontaktieren oder nach der Vorlesung darauf ansprechen. Das International Office/Akademische Auslandsamt hat zwei Tage die Woche geöffnet und die Mitarbeiter sind ebenfalls sehr hilfsbereit. Durch regelmäßige E-Mails, wird man vom International Office immer am Laufenden gehalten, sobald Formalitäten zu erledigen sind oder wenn es um von den Mitarbeitern organisierte Freizeitaktivitäten geht.

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre
Welche Kurse sind empfehlenswert?

Die meisten Kurse unterscheiden sich von der Qualität her nicht auffallend von denen an der TU Wien. Die TU Berlin wirkt im Großen und Ganzen jedoch recht chaotisch und es empfiehlt sich die Lehrveranstaltungen bedacht auszuwählen. Mein gewähltes Entwurfsprojekt entsprach beispielsweise nicht meinen Vorstellungen und schien ziemlich unorganisiert und unstrukturiert zu sein, daher würde ich es nicht noch einmal auswählen. Wenn man sich im Vorhinein gut überlegt, was man macht, sich ausreichend Zeit dafür

nimmt und auf sein Bauchgefühl hört, sollten die Chancen aber gut sein, dass man interessante und gut organisierte Lehrveranstaltungen geboten bekommt.

Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität) / Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen

Die sprachlichen Unterschiede sind in Berlin logischer Weise nicht allzu groß und bis auf einzelne Wörter und die Sprachmelodie, kann man sich wie gewohnt gut unterhalten. An der Uni wird in den meisten Lehrveranstaltungen Deutsch gesprochen, jedoch gibt es auch Lehrveranstaltungen, in denen Englisch als Unterrichtssprache verwendet wird, was sehr hilft, wenn man sein Englisch etwas auffrischen möchte. Weiters befindet sich das sogenannte ZEMS an der TU Berlin, wo viele Erasmus-Studenten unter anderem beispielsweise Deutsch Intensiv-Kurse absolvieren. Dort kann man aber jedoch auch Sprachlehrveranstaltungen für das Erlernen anderer Sprachen besuchen und empfiehlt sich daher auch für deutschsprachige Studenten.

Ich habe durch zahlreiche Gruppenarbeiten an der Uni viel mit deutschsprachigen Studenten zu tun gehabt, aber auch mit internationalen Studenten. Neben der Uni habe ich hauptsächlich mit anderen Erasmus Studenten Freizeitaktivitäten unternommen. Obwohl einige darüber erfreut waren, dass sie ihre Deutsch-Kenntnisse verbessern konnten, wenn sie mit mir redeten, sprach die Mehrzahl Englisch. Dies sah ich wiederum als großen Vorteil, um meine Englisch-Kenntnisse zu verbessern.

Wohnen / Leben im Gastland

Wie habe ich Wohnen organisiert?

Kosten Wohnen, Lebenshaltung etc. / Qualität der Unterbringung

Bezüglich des Wohnens habe ich mich für ein Zimmer in einem Studentenwohnheim entschieden, da die Wohnheimplätze von der TU Berlin vergeben wurden und dies die einfachste Lösung war. Außerdem kann man dadurch auch sehr günstig wohnen, da die Mieten im Vergleich zu WGs oder eigenen Wohnungen ziemlich preiswert sind. Ich habe für ein Einzelzimmer mit kleinem eigenem Bad und einer geteilten Küche im Monat 290 Euro gezahlt. Die Zimmer waren gut ausgestattet und beklagen konnte man sich nur über die Küche, da ein ganzes Geschoss sich diese teilen musste und sie manchmal dementsprechend aussah. Die Tatsache, dass viele Studenten in einem Wohnheim wohnen, die eventuell auch Erasmus-Studenten sind oder aus einem anderen Land kommen, macht es einem leicht, schnell neue Kontakte aus aller Welt zu knüpfen. Die Lebenshaltungskosten sind in Berlin nicht allzu hoch. In den Supermärkten kann man sehr preiswert einkaufen und zum Beispiel Kosmetikartikel kosten um einiges weniger als in Österreich. Auch essen oder etwas trinken gehen kann man in Berlin recht günstig.

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

Der TU Sport bietet die Möglichkeit an der Uni alle möglichen Sportarten preiswert wöchentlich auszuüben, damit man neben dem Lernen auch schön fit bleibt. Ich habe zum Beispiel einen Zumba- und einen Ballett-Kurs besucht. Weiters habe ich im TU/FU Chor gesungen, was ich sehr empfehlen kann, wenn man musikalisch interessiert ist. Berlin bietet ein sehr großes Freizeitangebot. In dem einen Semester war es für mich unmöglich alles von dem Angebot zu nützen, da diese Stadt so groß ist und jeder Bezirk besondere Plätze und Sehenswürdigkeiten besitzt. Dadurch wirkt sie manchmal etwas unübersichtlich und es kann passieren, dass man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ziemlich lange von einem Ort zum anderen braucht. Dafür gibt es aber auch umso mehr

Angebot an Bars, Restaurants, Cafés und Clubs zum Ausgehen. Der Universitätscampus befindet sich an einer riesigen Straße und wirkt eher ungemütlich und unaufgeräumt. Viele Gebäude und Plätze wirken in ihren Dimensionen überdimensional groß. Die gesamte Stadt besitzt ziemlich schmutzige Ecken, aber genau das ist es auch, was Berlin durch seine legere und lockere Art so sympathisch macht.

Insgesamt

Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r

Mein Auslandsaufenthalt hat mir im Allgemeinen sehr gut gefallen. Trotz oder gerade wegen einiger Schwierigkeiten hin und wieder, sehe ich das Auslandssemester als großen Gewinn für mein Leben. Ein neues Universitätsumfeld und anderes System kennen zu lernen scheint mir eine wichtige Erfahrung im Studium zu sein. Ich habe dadurch gelernt, anpassungsfähiger und offener gegenüber einem anderen Umfeld zu sein und weiß dafür manches auch mehr zu schätzen. Ich kann jedem empfehlen den Mut aufzubringen so eine Erfahrung zu machen, da ich überzeugt bin, dass es der beste Weg ist, um seine Persönlichkeit zu stärken und zu entwickeln.